

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.07.1753-23.07.1753

16. Juli 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174959

Luther anerkennen hat. Ich bin durch Gottes
Gnade auf die wahre Lehre, lebendigen
Glauben und Gottesdienst, und setzen zum
Anspruch, daß solche 3 Heiligtümer zusammen den
2 Sacramenten die Einheit essence von der
Evangelisch-Lutherischen Lehre wären. Ich
müßte solche Lehren, regeln mit der Lehre
Englischer Bistums nur solche Vergleichen
als ob die Lutheraner feindliche Kapisten
wären. Die Englischen waren viel sehr
einsinnig, und empfanden solche Evan-
gelische Christen zu sein, wie ob die Lutheraner
dachte. Dem Gebot steht noch ein, daß
ich Gott weiß mit einigen Anmerkungen
Gemeine Glücken.

Den 16 July wurde bei einer angese-
henen Händelschiffen Herrn, welcher sich zu
der Englischen hochweise bekennt, zu gehen
gemüßig. Ich ging dahin und nahm mit
mir verdienende Handreich, den Bistums
mit. Der Händelschiffen Herrn erzählte
mir so viel er wußte von den Dingen.

121

hätten in unserer Gemeinde, und sagte, daß
für alle, sowohl die Weib und als seine Kinder
und Jungen. Konnte jedoch an dem Punkt
von. Der Herrscher sitzen in einem kleinen
sollen wichtiger und nach Christi Leben sein
dies, und die anderen sind so. Ich möchte
wir sollten die 2 sind geschlossene Dilemma
wider aufnehmen, dann für einen von
möglich, eine große Konflikt an sich zu ge-
hen, und zu unterhalten für die Befreiung der
Kirche so. Ich sagte ferner, daß besonders
der vornehmsten von den sind geschlossenen
nämlich Balthasar Nickel 1/2 Anteil erhalten
in der Holsteinischen Freiheit 2/3 daß ich
vor wenig Tagen nicht mehr wären ar-
beitet worden von einem Herrscher, nam-
lich daß der Langenfelds Ritter, nahe
von ihm das 1/2 Stück wegen ihrer
nach Salarii pretendieren, die ich als Kon-
stanz erhalten sollten. Der Herrscher Langen-
feld sollten ihrer zum Salarium allmählich vor-
und bekommen, nicht aber die Konstanz

ihm Receptis genommen, so gingen die Dorn
 darauf an, und wollten das ganze Salariu
 bei der Obrigkeit noch nimmst einbrin-
 gen, und die Advocaten damit halten, so gien-
 mit solchen Gummis gehen magt es zu
 in Exzellenz geben 3/4 des neuen Lohns
 brüchliche Person selber in seiner Gegenwart
 wirt über Balhafar Pickel geschickelt
 und gesagt: sie würden sich, das Balha-
 far noch ein Lutheraner finden mögen, wiewol
 er nicht, als Heiden und Götzen der,
 von Götzen etc. 4/5 Dagegen Weyland in ein
 und andere Dörfer mit Kraft und Geist,
 hat gegen Balhafar geschickelt etc. Ist er
 ein gütiger, nimmst solchen Mann der mehr
 Willen als Barmhertzigkeit, würde zu man-
 chen etc. der Dorn, und hat ein wenig von
 gleichem Bedacht zu schaffen, und sagte, daß
 er und andere mehr gehen mit zu ihm,
 von Eifer solchen wollen, wenn ein
 dieser dessen Name der kühnlich erwidern
 Können, wirt ein der ganzen Furcht

120
meiner Bündel zu verkaufen. Ich bin
sicher das Manns Land nur ein Teil des
Felds davon, und noch ist am Heuberg bei
der Kirche verkauft von Mr. Balch. Ich
wäre zu verkaufen, so ging heute Abend dahin,
wobei ich den einen und einen halben
Hektar verkaufte. Wir waren bei der
Kommunikation mit dem Herrn von viel
Feldern, wofür die gestrige Bündel
und mangelnde so gut wie verkauft.
Der Herr Müller war heute und sagte:
sie hätten ihren Mann und einen halben
und einen halben. Ich hätte den Mr. Wey,
den ich empfohlen ist. Wir finden die
für, dass wir sollen künftig alle für
einen Bündel für einen, dann ab
wären bei 200 Hektar von
Land, die wären in der letzten
Jahre für einen: Diese könnten sie
nach der Zeit mit dem Land verkaufen
und abgeben, wie es ihnen beliebt. Der
Herr hätte den Herrn Müller nicht mehr
sonst wären sie nicht gestorben. Ich bin

leben in Enghemisse, was möglich war, und sich
nach vorrätlichen Gaben zu halten.

Am 17 July besuchte eine junge Gottesdienerin
Hilfsbündlerin Frau, welche in die Vereinigung
zu New York unterrichtet confirmirt
und auf mich meine Confirmation gegeben,
als fortsetzt. Die fortsetzt sich für die Karitan
zusatz, und die war aber von New York
zurück gekommen. Die erzählte mir,
daß die Fintendörfer in New York großen
Einfluß bekommen und daß 2 angesehene
wunder Gmainsch Kinder von unsern Neu-
yorkischen Hingelien zu den Fintendörfern
gehören würden, weil sie vornehmlich,
als in dem Lande derin nicht annehmen
sollen. H. Weyand fortsetzt für Juxer mit in
von Dilland vor wenig Tagen besuchte und
gefragt, warum sie abgetrieben? Die fort-
setzt aber die Grundverletzt, daß sie die den
Fintendörfern für ihre Taten danken, vor-
über H. Weyand als vorliegend. Der
mit der besuchte den englischen, einen
Kister in Insallstraße meine Hand. Kister